

Serie: Die Kärntner Start-up-Szene (V): Symvaro GmbH¹⁴

Die Symvaro GmbH, gegründet im Jahr 2010, beschäftigt sich mit der Digitalisierung von Städten und Gemeinden und unterstützt diese auf dem Weg zur Smart City. Eine Stadt ist smart, wenn neueste (digitale) Anwendungen im Energiebereich, in der Mobilität, Wasser- und Abfallwirtschaft, Governance, Stadtentwicklung etc. eine umfassendere und ressourcenschonendere Lebensqualität ermöglichen.

Bis zum Jahr 2015 wurde versucht, die gesamte Palette an Smart City Aktivitäten zu bedienen. Generell bestand Nachfrage nach Smart City Lösungen, die breite Ausrichtung ermöglichte jedoch nur ein moderates Wachstum. Die Teilnahme am ABC Accelerator Programm in Ljubljana – einem sechsmonatigen Ausbildungsprogramm für junge wachstumsorientierte Unternehmen – verhalf Symvaro schneller zu wachsen und effizienter zu wirtschaften. Die Ausbilder, darunter erfahrene Unternehmer, Investoren und Entrepreneurs, rieten zum Fokussieren. Seit dem liegen die Schwerpunkte von Symvaro mit den Kernprodukten „Waterloo“ und „Müll App“ in der Wasser- und Abfallwirtschaft. Langfristig wird der Fokus auf die Wasserwirtschaft gelegt, wo großes ungenutztes Potential gesehen wird. Mit Hilfe von Investoren – seit Jänner 2018 ist mit der Diehl Ventures GmbH aus Deutschland ein essentieller Investor und Partner im Team – wird der Ausbau von Waterloo betrieben.

Die Produkte Müll App und Waterloo basieren auf demselben Anwenderprinzip. Die Kunden sind Gemeinden sowie Abfallentsorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen. Die erfolgreiche Umsetzung, d.h. eine Gemeinde oder Stadt sauber zu halten bzw. einen ressourcenschonenden, kontrollierten Umgang mit Wasser zu gewährleisten, hängt jeweils von der Qualität der Zusammenarbeit aller Parteien ab. Symvaro optimiert bzw. vereinfacht diese Zusammenarbeit bei gleichzeitiger Zeit- und Kosteneinsparung, indem ein Ecosystem aus diversen Anwendungen angeboten wird, welches bei der Kommunikation, Datensammlung, -aufbereitung und -verwaltung unterstützt.

Das Produkt Waterloo stellt dem Kunden ein Paket an Apps zur Verfügung, die den Kauf, die Lagerung, die Montage, den Austausch sowie die Rücksendung bei Auslauf der Eichfrist des Wasserzählers vereinfacht. Dem Endkunden wird eine App zur Verfügung gestellt, die einerseits ein Analyse- und Vergleichstool im Hinblick auf den individuellen Wasserverbrauch sowie eine Kommunikationsschnittstel-

le mit dem Wasserversorger liefert. Der Monteur bzw. die Monteurin erhält eine App, welche die Dokumentation der angebrachten sowie ausgetauschten Wasserzähler vereinfacht etc. Alle von Endkunden, Monteur/innen, Lagermitarbeiter/innen etc. generierten Daten laufen in einem zentralen Datenmanagementsystem zusammen, das einen umfassenden Überblick liefert und Effizienz- (z.B. in der Routenplanung der Wasserzähler Ablesung) sowie Kosteneinsparungen (z.B. durch effiziente Lagerung) ermöglicht.

Die Müll-App gibt dem Endkunden einen Überblick über abfallwirtschaftlich relevante Themen – wie funktioniert die Mülltrennung in meiner Gemeinde, wann kommt die Müllabfuhr, wo finde ich die Sondermüllsammelstellen, wo die Glas- und Textilcontainer etc. – sowie einen persönlichen Müllkalender mit Erinnerungsfunktion.

Beide Produkte etablierten sich bereits am Zielmarkt. Im Jahr 2017 wurden mittels Müll-App mehr als drei Mio. Erinnerungen geschickt. Waterloo wird von insgesamt 76 Wasserversorgern in Österreich und Deutschland verwendet.

Symvaro legt viel Wert auf die frühe und fortwährende Einbindung des Kunden in die Produktentwicklung und -optimierung. Dabei wird mit den Kunden in Workshops nach Schwachstellen in der Abfall- und Wasserwirtschaft gesucht, um gezielt Lösungen anzubieten.

In Zukunft wird eine weitere Internationalisierung angestrebt. Seit Anfang 2018 ist Waterloo in Deutschland präsent. Je nach gesetzlichen Vorgaben ist das Erschließen weiterer Märkte geplant.

Das Gründerteam besteht aus Geschäftsführer Rudolf Ball, Informatiker und zertifizierter Trainer, und technischem Direktor Philip Kozeny, Informationsmanager. Gernot Fleiss vervollständigt das Management Team als Verkaufsleiter und Pressesprecher. Zusätzlich wird das Team von 17 Mitarbeiter/innen in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Kundendienst etc. unterstützt. Im Jahr 2017 wurde Symvaro zum Österreichischen Start-up des Jahres gekürt.

All jenen, die ein Start-up gründen möchten, spricht Rudolf Ball Mut zu. Er empfiehlt Ausschau nach Vorbildern sowie Mentoren zu halten, die einem bei der Umsetzung antreiben und konstruktive Kritik üben. Jenen, die bereits ein Start-up gegründet haben, rät Ball, persönlichen Kontakt zur definierten Zielgruppe aufzunehmen, um nicht an der eigentlichen Problematik vorbeizuplanen. Letztlich soll es das Ziel sein, unabhängig von Fördergeldern zu sein.

Tina Ebner

¹⁴ Homepage: <https://symvaro.com/>